Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 45

Artikel: Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Division und der

5. Infanterie-Brigade zwischen Freiburg und Bern vom 15. bis 20.

September

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95384

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

9. November 1878.

Nr. 45.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaftor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt : Betrachtungen über ben Truppengusammengug ver II. Divifion und ber 5. Infanterlee Brigabe gwifchen Freiburg und Bern vom 15 bis 20 September. (Fortsetung.) — Die Geschtäubungen bei Bafferftorf und Brutten am 23, und 24. Sept. 1878. (Fortsetung.) — Ueber bie Dieziplin. — Eitgenoffenschaft: Bundesstadt: Ernennung. Ausgeschrietene Stellen. — Ausland: Italien: Alpen-Compagnien. Berzegowina: Der Marich Des Feldmarichalllieutenant Jovanovic mit ber 18. Divifion über Liu. buefi nach Doftar. -Berichiebenes: Ueber bas Infanteriefeuer auf große Diftangen. Lieutenant v. Gailling bes 1. Babifden Leiberagoner=Regimente.

Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Dibifion und der 5. Infanterie= Brigade zwischen Freiburg und Bern bom 15. bis 20. September.

(Fortfegung.)

Rudzug ber Division hinter bie Gense am 19. September.

Es ift über bie Keldubung bes 19. September in ber Tages-Presse so mancherlei - leider nicht immer Objectives und Richtiges - gefdrieben, und find an die Thatsachen, so wie sie sich bem in die inneren Berhältniffe ber Divifion nicht eingeweihten und nur oberflächlich beobachtenden Buschauer barstellten, Betrachtungen geknüpft, die nicht alle als fachgemäße Rritit gelten konnen, bag mir - in Anbetracht ber Wichtigkeit biefes Uebungstages und feines unzweifelhaft großen Rugens, welchen er ben höheren Offizieren für ihre Ausbildung in ber Runft der Truppenführung gemährte - die Uebung etwas spezieller behandeln und die nicht sachgemäßen Reflexionen und Betrachtungen ber Tages-Preffe, u. A. des "Confebere" und "Nouvelliste Baudois", zu wiberlegen fuchen muffen.

Ueber die Thätigkeit berjenigen Abtheilungen ber Division, die wir bei bem fehr ausgedehnten Befectsfelbe nicht perfonlich beobachten konnten, haben wir an ber Quelle bie zuverlässigften Erkundigungen eingezogen und glauben somit im Stanbe zu fein, bem Lefer ein mahrheitsgetreues Bild bes thatfach= lich Befchehenen vorzuführen.

Nachbem ber Gegner fich am 18. September bem Borbringen ber Avantgarben-Divifion gegen Bern erfolgreich widersett und der abgeschlagene dies= seitige Angriff auf die Stellung von Bumplit ben es sich zunächst von Neuem, "was hat bie Gub-

Armee am 18. gethan, und wo befindet fie fich am Abend diefes Tages nach bem theilmeifen Migerfolg ihrer Avantgarbe ?"

Diese Frage muß um so mehr beantwortet merben, will man ber Art und Beise, wie die Avant= garbe am 19. versuchte, gegen Bern vorzubringen, eine gerechte Beurtheilung zu Theil merben laffen, weil ber erneuerte Ungriff gegen Ronit Bumplit wiederum in 2 raumlich weit von einander ge= trennten Colonnen - trot ber am Tage vorher babei gemachten üblen Erfahrungen - und mit benselben ichmachen Rraften unternommen werben follte. Läßt die Disposition für ben 19. nicht ver= muthen, daß die Gud-Armee in mehreren - jum mindestens 2 Colonnen ihrer sie auf breiter Front beckenden Avantgarbe fo nahe gekommen ift, bag biefe - ber balbigen Unterftutung gewiß - es magen barf, ben in ftarter Stellung Bern bedenben Begner von Neuem anzugreifen ?

Mit diefer Vermuthung stimmt aber weber ber Bassus in der Disposition: "Le génie continue ses ouvrages sur la rive gauche de la Singine", noch ber Umstand, daß der Oberft-Brigabier be Sauffure, nachdem fich taum ber rechte Flügel ber Division entwickelt hatte, bem Angriffe auf Ronit burch bas Zurudnehmen bes 1. Artillerie-Regiments hinter die Sense die nothige Kraft und Unterftützung nahm. — Wir wiffen absolut Nichts über bas Berhaltnig ber haupt-Armee gur Avant= garbe, und somit fehlt uns auch jebe Bafis fur eine richtige Beurtheilung ber Magnahmen ber Avantgarden=Division am 19. September und jeder Unhaltspunkt zur Erkennung ber Motive, welche bem herrn Divisionar bei ber Abfassung feiner Disposition für ben 19. geleitet haben.

Will man aber Motive für biese ober jene un= Erfolg von Könitz illusorisch gemacht hatte, fragte verständliche Anordnung suchen, so ahme man nicht bem Ginsenber im "Confebere" nach, welcher fagt:

"Wußte übrigens Ihr Correspondent vielleicht nicht, 1 baß ber Rudzug am 19. gegen Mittag angetreten werben mußte? Die Zeiten, mo folch' vorher befohlene Bewegungen gang und gabe maren, und formliche "Recepte" verschrieben murben, find gottlob auf Nimmer-Wiedersehen babin. Bei ben beutigen Manövern sucht jebe Abtheilung ben ihr gewordenen Auftrag mit aller Energie und nach bestem Wiffen und Konnen auszuführen. Machte 3. B. ber Vertheibiger am 19. fo ahnliche schwere Fehler, wie ber am 18. an gleicher Stelle, unb wußte die II. Division sie zu benuten, so mare ihr unbedingt die Ehre bes Tages zu Theil geworben. Man hatte jedoch Mittel genug gehabt, bie fleg= reiche Division - weil es einmal so bie Anlage ber ganzen Manover verlangte — in friegsgemäßer Weise im Laufe bes Tages hinter bie Sense zuruckzuführen.

Am 18. Nachmittags sollte die unter dem Befehle bes Oberft Steinhauslin ftehenbe combinirte 5. Brigabe, beren Busammenfetung mir icon ermahnten, ben bislang en squelette bargestellten Feind erfeten und in bie Linie rucken. Sierbei icheinen schon einige "Migverständnisse" — namentlich die Besetzung ber für ben folgenden Tag außerst mich= tigen Saufergruppe Ried betreffend - vorgefallen zu fein. Um beften mare es gewesen, bas Manover bes 19. auf eine gang neue Spezialibee zu bafiren, um der hinzutretenden 5. Brigade die volle Freiheit ber Action zu laffen und bie Combinationen ihres Führers nicht burch die von seinem Vorgänger ge= ichaffenen Berhaltniffe zu beengen. Im Wangenthale, bem Rehhag gegenüber, hatte bie II. Division teine Erfolge erringen konnen, mar bagegen aber auch nicht vom Gegner belästigt, bagegen hatten ihre Operationen gegen Könit ein burchaus gunstiges Resultat gehabt. Darnach sollte bie 3. Bri= gade nach Beendigung bes Manovers folgende Rantonnements beziehen:

Der Brigabe=Stab in Gafel.

Das 5. Inf.=Regt. mit Bataillon 13 in Schlieren,

14 in Scherli,

15 in Oberried

u. Mengiftorf.

Das 6. Inf.=Regt. mit Bataillon 16 in Nieber=

mangen,

17 in Wangen= hubel,

18 in Oberman=

gen.

Das 1. Art.=Regt. in Liebenwyl und Mengistorf. Die Dragoner=Schwabron 6 in Herzwyl.

Rebenbei bemerkt, ist die Brigade in unmittelsbarer Nähe (1 Kilometer) des stark verschanzten Feindes so weitläusig kantonnirt, daß diese Anordenung nur dann berechtigt ist, wenn vor Allem die Bequemlickkeit der Truppen in's Auge gesaßt wereben und die kriegsgemäße Situation in die zweite Linie gestellt werden sollte. Der Oberst Steinshäuslin dagegen hatte seine Regimenter, das 9. bei Bumplit und das 10. bei Könit, eng concentrirt, was jedensalls der Lage angemessener war. Anges

Bei ber Dislocation ber 3. Brigabe fallt uns zunächst ber unerklärliche Umftand auf - unerflarlich mit Beziehung auf die Disposition für ben 19. — daß die bei Konit concentrirte Brigade aus: einandergeriffen wird und zur Hälfte ihre Rantonne= ments jenseits bes Plateaus Liebenmyl-herzwyl im Wangenthal angewiesen erhalt. — Dann aber, ba bie Brigade bie Linie Niebermangen = Bergmyl= Schlieren zu besetzen angewiesen mar, mußte fie unbedingt ihre Beobachtungslinie fo meit vorschieben, bak lettere über Ried und bas offene Terrain zwi= schen dem Konit-Berg-Wald und Silfig-Wald auf ben ichon im Befit ber Brigade befindlichen Bann= ader zulief. Ried sowohl wie ber Bannader find bominirende Puntte, und mußte fich die Brigade beren Befit auf alle Kalle fichern. Daß es nicht geschehen, bag man namentlich bas zum Angriffe bes linken Flügels gegen ben Rebhag eine flankirende Stellung einnehmende Ried — aus welchen Gründen miffen mir nicht — ben Feind hat besetzen laffen, follte ber Divifion verhangnigvoll merben.

Wie gesagt, es scheinen bier "Migverständnisse" obgewaltet zu haben. Wohl ift die Wichtigkeit von Ried Seitens ber II. Division erkannt, wie aus ber in ber "N. 3. 3." enthaltenen Darftellung einer am Schluß bes Manovers vom 18. ftattgefundenen Gefechtsepisobe hervorgeht. Darnach hatten ichon einige Abtheilungen bes 10. Regiments oberhalb Ried ben fubmestlichen Abhang bes Konit Berg= Waldes besetzt, als plotlich unten bei Ried ein lebhaftes Gewehrfener losbrach. Der Commandant bes Regiments hatte bort, geftütt auf feine Orbre, bie Räumung bes besetzten Ortes verlangt, aber Gewehrfeuer als Antwort erhalten. Er fette hierauf Gewalt ber Gewalt entgegen, ließ ben Ort von 3 Seiten einschließen, als von ben Schiebsrichtern bem Rampfe Ginhalt geboten murbe. Ried somohl, wie die Abhange auf beiden Seiten ber nach Ronit führenden Strafe murben von Theilen bes 10. Regi= ments besett. Da maricirte - in Folge ber befohlenen Dislocation — bas Bataillon 16 von Ronit heran und murbe mit einigen Salven em= pfangen, die basselbe nicht allzu viel genirten, benn es setzte mitten durch ben Feind seinen Marsch auf Nieberwangen fort.

Hätten diese unnatürlichen Situationen — wenig geeignet, der übenden Truppe kriegsgemäße Bilder vorzusühren — nicht vermieden werden können, wenn man das Manöver vom 19. in gar keinen Zusammenhang mit den bisherigen Uebungen der II. Division brachte? Die 3. Brigade war von vorne herein in die ungünstigste und gefährlichste Lage versett, und schon halb durchbrochen, wenn sie sich nicht sofort den Besitz der Ried dominirens

ben Position von Graben mit allen Mitteln sicherte. Dies ist aber nicht geschehen, obschon, wie wir bestimmt wissen, von hoheren Offizieren ber Division auf die Wichtigkeit genannter Position hingewiesen ist.

Wie de facto nun die Vorpostenlinie der 3. Brisgade von Niederwangen bis Schlieren — ca. 5 Kilosmeter lang — lief, ob sich überhaupt die Brigade dem eng concentrirten Feinde gegenüber genügend zu sichern vermochte, darüber können wir Nichts sagen, wir haben aber allen Grund, letzteres zu bezweifeln.

Die Disposition für die Angriffsbewegung am 19. September ordnete wiederum den Bormarsch in 2 Colonnen an. Wir wollen das Wichtigste daraus wortlich mittheilen:

Dispositions pour le 19 septembre matin.

Le mouvement en avant contre Berne se continuera, le 19, par l'attaque des lignes Könitz-Bümplitz.

A cet effet la 3e brigade d'infanterie avec le 1er régiment d'artillerie (colonel-brigadier Bonnard) attaquera Könitz du côté des routes de Schlieren et de Gasel, en se reliant sur sa gauche à l'attaque de Bümplitz et en ayant un détachement sur sa droite.

La 4e brigade d'infanterie avec le 3e régiment d'artillerie (lieutenant-colonel Sacc) attaquera Bümplitz (Rehhag) par les routes de Wangen et Bottingen, en se reliant à droite avec l'attaque de Könitz.

Le reste de la brigade d'artillerie se tiendra en réserve vers Ried et Niederwangen sous les ordres du colonel-brigadier de Saussure avec les bataillons 18 et 19 détachés des 3e et 4e brigade d'infanterie.

Le 2e régiment de dragons se tiendra en arrière de Niederwangen près la route de Neueneck par Wangenhubel.

Le bataillon de carabiniers sera momentanément attaché à la 4e brigade, où se trouve déjà sa 1e compagnie en avant-postes.

Le génie continue ses ouvrages sur la rive gauche de la Singine.

La place de rassemblement de l'aile gauche sera à Oberwangen à couvert du feu de la position de Rehhag.

La place de rassemblement de l'aile droite sera vers Mengistorf.

Celle de la réserve générale et du 2e dragons entre Thörishaus et Oberwangen.

Toutes les troupes se trouveront à 8 heures sur leurs places de rassemblement et entreront immédiatement en action.

L'état-major du divisionnaire se trouvera à Niederwangen à 10 h. du matin.

Les dispositions pour le 19 après-midi et la dislocation du 19 au soir ainsi que l'heure et le lieu du rapport de division, seront données par un ordre ultérieur.

Flamatt, 18 septembre 1878.

Le divisionnaire: Lecomte.

Borftehenbe Disposition, welche ben Brigaben bie zu nehmenden Angriffsrichtungen bestimmt vor= fdreibt, und zwar ber 3. die Straffen von Schlieren und Gafel, und ber 4. die Strafen von Wangen und Bottigen, und bamit die Actionsfreiheit ber beiden Flügel-Commandanten beschränkt, weist wohl auf bas Plateau von Herzwyl hin, boch in wenig bestimmter Form, so daß es den Herren Brigadieren nicht zu verdenken ift, wenn sie hauptfächlich ihre Aufmerksamkeit auf biejenigen Bunkte richteten. welche in der Disposition genannt sind, so der Commandant ber 3. Brigade speziell auf seinen rechten Flügel. Wollte baher ber Herr Divisionar sich ber Ausführung der in der Disposition ausgesproche= nen Anordnung, die Verbindung beider Partial-Angriffe gegen Bumplit-Konit, verfichern, fo mußte er entweder von vorne herein den Flügeln in biefer Beziehung gang bestimmte Befehle ertheilen, ober aber einen Offizier seines Stabes mit Instructionen versehen und die Ausführung ber Disposition über= machen laffen, um bem Migverftandniffe und bem Bufalle nach Rraften vorzubeugen.

Wir werben feben, daß beide Colonnen versucht haben, die von ihnen verlangte Verbindung mit der Neben-Colonne zu erstellen, daß die eine aber faktisch vom Gegner baran verhindert wurde, und bie andere, weder im Besitz von Artillerie noch Ca= vallerie, bei bem ausgebehnten Terrain fürchtete, ihre Rudzugs-Verhältniffe zu compromittiren, wenn fie sich zu weit zur Seite ausbehnen murbe. Gin vom Divisionsstabe abgesandter Offizier zur Con= trole ber Ausführung ber in ber Disposition ange= ordneten Verbindung beiber Angriffscolonnen murbe fich sowohl von ben ber Forberung entgegenstehenden. unter ben thatfaclichen Berhaltniffen faft unüber= windlichen Schwierigkeiten, als auch von ber hohen Wichtigkeit ber Anordnung überzeugt und noch rechtzeitig bem Divisionar Bericht erstattet haben, jo bag berfelbe ohne Saumen entsprechenbe, bie Ausführung sichernbe Anordnungen beiben Colonnen zukommen laffen konnte.

(Fortfepung folgt.)

Die Gesechtsübungen bei Basserstorf und Brütten am 23. und 24. September 1878.

(Fortfepung.)

Die im Ganzen außerorbentlich gelungenen Felbemanöver bes 21. und 23. Infanterie-Regiments bei Bafferstorf und Brütten scheinen eine eingehendere Besprechung zu rechtfertigen. Dieses um so mehr als sich baran einige Betrachtungen von mehr allgemeinem Interesse knüpfen lassen.

Ursprünglich lag eine solche Besprechung nicht in ber Absicht bes Berichterstatters. Derselbe wollte nur burch die Darstellung ersichtlich machen, was nach seiner Meinung in anderer Weise vielleicht besser hatte gemacht werben können.

Dem Wunsche von Kameraben entsprechend, wollen wir uns nun aber boch mit bem ermähnten Felb= manover eingehenber beschäftigen.

Was wir bei ber Erzählung bes Verlaufes ber